

## Flusswasserhygiene von Birs, Rhein und Wiese

-rz- In den Sommermonaten ist das Schwimmen und Baden in den Basler Flüssen eine beliebte Freizeitbeschäftigung geworden. Das Baden in den Flüssen Birs, Rhein und Wiese birgt wegen der wechselnden hygienischen Wasserqualität gewisse Risiken wie Hautprobleme und Schleimhautreizungen sowie Infektionskrankheiten durch Schlucken des Wassers.

Je nach Wasserführung und Witterung ändert sich jedoch die mikrobiologische Belastung der Gewässer. Deshalb veröffentlicht das Kantonale Laboratorium Basel-Stadt bei Badewetter wöchentlich für die wichtigsten Badestellen der genannten Flüsse ein Flusswasserbulletin und gibt Empfehlungen für Badende. Diese stützen sich in erster Linie auf eine Beurteilung der Gewässer in bakteriologisch-hygienischer Sicht. Dabei stehen nicht gewässerökologische Ziele, sondern der Gesundheitsschutz für die Badenden im Vordergrund.

Das Kantonale Laboratorium steht im ständigen Kontakt mit den umliegenden Fachbehörden der Flusswasserkontrolle, damit die Befunde über die Kantons-grenze hinaus verglichen sowie bei übermässiger und anhaltender bakterieller Belastung gemeinsam die nötigen Massnahmen ergriffen werden können (z.B. gleichzeitig angeordnete Badeverbote über weite Flussgebiete).

Die Auswertungen der letzten Jahre

zeigten im Schnitt gute Wasserqualitäten für die Messstelle Münsterfähre auf der Kleinbaslerseite. Die Badeplätze der Wiese waren tendenziell etwas besser als jene der Birs; diese wurden mit Wasserqualitäten von akzeptabel bis schlecht eingeteilt.

Das Kantonale Laboratorium empfiehlt generell intensives Schwimmen und Baden nur bei Badeplätzen, die im wöchentlichen Bulletin mit gut oder akzeptabel beurteilt werden. Badestellen mit schlechter Wasserqualität sollten höchstens für kurze Badeaufenthalte benutzt werden.

Personen, die besonders Wert auf hygienisch einwandfreies Badewasser legen, sollten die öffentlichen Schwimmbäder besuchen, deren gereinigtes Badewasser häufiger kontrolliert wird.